

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0242/2009

Auskunft erteilt:

Herr Fuchs

Frau Rengshausen

Ruf:

492 58 94

E-Mail:

FuchsT@stadt-muenster.de

Datum:

08.04.2009

Betrifft

Errichtungsbeschluss: Nutzung von Räumlichkeiten in der Astrid-Lindgren-Schule für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Gelmer

Beratungsfolge

21.04.2009	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
29.04.2009	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
30.04.2009	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
12.05.2009	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
13.05.2009	Hauptausschuss	Vorberatung
13.05.2009	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. In Münster-Gelmer wird eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit errichtet. Dafür werden finanzielle Mittel in Form von Personalkosten im Umfang einer halben Stelle sowie Betriebs-, Programm- und Honorarkosten zur Verfügung gestellt.
2. Die in der Astrid-Lindgren-Schule freistehende Hausmeisterwohnung (ca. 128 qm) wird für diese Zwecke aus Fördermitteln des Bundes (Konjunkturpaket II, vgl. Vorlage V/0137/2009/2) hergerichtet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzung der gegenüberliegenden derzeit vermieteten Wohnung nach Freizug für eine Nutzung von kinderpädagogischen Angeboten zu prüfen.
4. Die Trägerschaft der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird dem Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit Münster-Mecklenbeck e.V. übertragen. Mit dem Träger wird eine Leistungsvereinbarung geschlossen.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Jugendforum Ost sowie Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Gelmer in die Detailplanung und die Angebotsgestaltung eingebunden werden.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Investitionskosten in Höhe von 155.000 Euro entstehen.

Darüber hinaus entstehen jährliche Brutto-Folgekosten (Gesamtbetriebskosten) in Höhe von max. 35.000 Euro. Der Zuschuss zu den Gesamtbetriebskosten wird noch um entsprechende Trägeranteile (10 % Eigenanteil) verringert.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel für die o. g. Sachentscheidung stehen wie folgt im Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der nachfolgenden Produktgruppe zur Verfügung:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit	2009 ff.	31.500	Um Trägeranteil reduzierte Gesamtaufwendungen
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				31.500	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Finanzmittel für die Investition in Höhe von 155.000 Euro über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt worden sind (Finanzierung aus Bundesfördermitteln – Konjunkturpaket II, vgl. Vorlage V/0137/2009/2).

Begründung:

1. Ausgangslage:

Bis zum Jahr 2006 wurde die offene Kinder- und Jugendarbeit in Gelmer von der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Gelmer ehrenamtlich in der Immobilie „Westerheide 1“ durchgeführt. Regelmäßig besuchten vor allem Jugendlichen im Alter ab 13 Jahren die Angebote. Mangels Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern musste das Angebot eingestellt werden.

Im Zuge der Umwandlung der Astrid Lindgren-Schule als offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2006/2007 wurde diese Immobilie, die direkt am Schulgelände liegt, einer Doppelnutzung - für die offene Ganztagsbetreuung (OGS) der Grundschule sowie für die Zwecke der offenen Kinder- und Jugendarbeit - zugeführt.

Aufgrund der jeweiligen sehr unterschiedlichen Anforderungen an die Raumausstattung – und -gestaltung für die verschiedenen Zielgruppen, sowie steigender Betreuungszahlen der OGS ist eine Doppelnutzung nicht mehr möglich.

Die Immobilie „Westerheide“ wird inzwischen ausschließlich für die Ganztagsbetreuung der Astrid Lindgren-Schule genutzt, so dass alternative Räumlichkeiten für die Durchführung der offenen Kinder- und Jugendarbeit dringend erforderlich sind.

2. Bedarfsgrundlagen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Gelmer verfügt seit einigen Jahren über kein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zudem fehlen grundlegend Treffpunkte oder anderweitige Begegnungsräume für junge Menschen in diesem Stadtteil.

Darüber hinaus fehlen differenzierte Angebote für junge Menschen wie beispielhaft gezielte Gruppenangebote, Angebote für Mädchen und Jungen und Informations- und Beratungsangebote für junge Menschen gänzlich.

Aktuell leben entsprechend der wohnberechtigten Bevölkerungsstatistik (Stand: 31.12.2008) in Gelmer 584 junge Menschen im Alter von 6 bis 20 Jahren. In den kommenden Jahren wird die Anzahl der jungen Menschen in Gelmer laut Bevölkerungsentwicklungsprognose mit etwa 626 Kinder und Jugendliche sehr stabil bleiben bzw. leicht zunehmen.

Bereits im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster (2007 – 2009) wurde als ein Leitziel ausgewiesen, dass in jedem Sozialraum (statistischer Bezirk) wohnortnah Angebote der mobilen und offenen Kinder- und Jugendarbeit vorgehalten werden sollen. Hierbei zeigte sich, dass die Angebotsstruktur in Gelmer überprüft werden musste, da keine befriedigenden Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendarbeit existierte.

Auf der Grundlage der ausgewerteten Daten innerhalb des Kinder- und Jugendförderplanes besteht für Gelmer im stadtweiten Vergleich aktuell ein Defizit an Kinder- und Jugendarbeit von insgesamt 584 Stunden.

Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung die Umsetzung von wohnortnahen Angeboten im Stadtteil Gelmer geprüft und unter Beteiligung der Institutionen vor Ort und des Jugendforums Ost eine gemeinsame Situationseinschätzung herbeigeführt.

Ziel ist es, zeitnah Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit den entsprechenden Rahmenbedingungen (Räumlichkeiten, Personen, Träger) in Gelmer vorzuhalten.

Als passende Immobilie bietet sich vor Ort eine leerstehende Hausmeisterwohnung im 1. OG der Astrid Lindgren-Schule, Gelmerheide 3, an. Diese wurde am 28.07.2008 vom Amt für Immobilienmanagement der Stadt Münster entwidmet. Im Ergebnis kann die Wohnung somit anderen Zwecken, in diesem Fall der dauerhaften Nutzung für die offene Kinder- und Jugendarbeit, zugeführt werden.

Dies wurde mit allen Beteiligten - Schulleitung, Amt für Schule und Weiterbildung, Amt für Immobilienmanagement einvernehmlich besprochen.

Das Jugendforum Ost hat in seiner Sitzung am 03.04.2009 beschlossen, eine Umfrage bei Kindern und Jugendlichen aus Gelmer zur zukünftigen Angebotsgestaltung durchzuführen.

3. Das Raumprogramm und seine Anforderungen

Kinder- und Jugendarbeit bedeutet, vielseitige Erfahrungsräume zu bieten, Lernprozesse in der Auseinandersetzung mit anderen und sich selbst anzustoßen. Zentrale Aufgabe der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist Kommunikations- und Begegnungsräume hierfür zu schaffen. In dem Angebotsspektrum der Kinder- und Jugendarbeit sollen junge Menschen ein niedrighschwelliges Angebot vorfinden, welches den Kontakt und die Beziehungen zu und zwischen den Jugendlichen untereinander fördert.

Die Immobilie im 1. OG. der Astrid Lindgren-Schule bietet hierfür mit einer bereits guten Raumaufteilung auf ca. 128 qm ideale Voraussetzungen.

Der offene Kinder- und Jugendbereich soll folgende pädagogisch nutzbaren Räume umfassen:

- Offener Kinder- und Jugendtreff = ca. 45 qm
- Gruppenküche = ca. 17 qm
- Gruppenraum = ca. 16 qm

- Beratungsraum = ca. 15 qm
- Büroraum = ca. 12 qm

4. Finanzierung

Die Mittel für die Betriebskosten stehen derzeit in der Produktgruppe 0602 zur Verfügung, da die Tarifierhöhung von den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit noch nicht flächendeckend umgesetzt wurde, die Mittel jedoch in den Haushalt eingestellt worden sind. Sobald die Tarifierhöhungen umgesetzt werden, wird die Verwaltung eine entsprechende Erhöhung des Haushaltsansatzes anmelden, um die Angebote in Gelmer weiterführen zu können.

5. Trägerschaft

Der Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Münster-Mecklenbeck e.V. verfügt über vielfache Erfahrungen im Rahmen von kinderpädagogischen Angeboten und Angeboten der Jugendarbeit. Besonders im Rahmen der Ganztagsbetreuung in den Ferien und als Träger der offenen Ganztagschule hat sich der Träger profiliert und ist in diesem Rahmen auch bereits in Gelmer tätig.

Der Träger wird analog zu vergleichbaren Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit einen Eigenanteil an den Personal-, Betriebs- und Programmkosten von 10 % erbringen. Eine Leistungsvereinbarung zwischen Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Träger über die konkreten Leistungen und die Finanzierung wird zeitnah geschlossen.

I.V.

Dr. Andrea Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Anlage 1: Raumprogramm